Oliver Rennert wurde 1957 in Stuttgart geboren und wuchs in München auf. Recht früh begann er, zunächst zu zeichnen und später zu malen. Er liebte außerdem jegliche Art des Modellbaus, besonders wenn es um Flugzeuge und Raumfahrt ging. Mit 13 Jahren gewann er bei einem von der Raiffeisenbank ausgeschriebenen Wettbewerb mit seinem illustrierten Aufsatz „Was will der Mensch im Weltraum“ eine zweiwöchige Reise in die USA und besuchte unter anderem New York, Cape Canaveral und die Zentren der NASA. Ein Kindheitstraum erfüllte sich und seine Leidenschaft für die englische Sprache und das Reisen wurden geweckt.

Rennert besuchte die *International School* in München und nach dem Abitur zog es ihn wieder in die USA: diesmal sollte er sechs Monate mit einem Freund den Kontinent von der Ost- zur Westküste per Fahrrad durchqueren. Ohne Zweifel war dies eine aufregende, lehrreiche und erlebnisreiche Zeit.

Nach dem Wehrdienst zog Rennert nach London, wo er 1987 ein Malerei-, Design-, und Industriegeschichtsstudium am *Middlesex Polytechnic* abschloss. Dies beinhaltete einen halbjährigen Studienaufenthalt an der *Radford University* in Radford, Virginia, in den USA.

Um diese Zeit begannen auch kleinere Illustrationsaufträge und Teilnahmen an Wettbewerben und Ausstellungen. So waren seine ersten öffentlich zu bewundernden Kunstwerke zwei große Pub-Schilder, mit denen er beim „Wem Ales Paint-A-Pub Sign Competition“ 1982 den zweiten Preis gewann. Für jedes vor den Kneipen installierte Pubschild erfolgte damals die Bezahlung in Gold Sovereigns, also in reinen Goldmünzen!

1987/88 nahm Rennert anlässlich der Zweihundertjahrfeier der Gründung Australiens an einer Schiffspassage mit der originalgetreu nachgebauten Kohlenbark *HMAV Bounty* teil (bekannt aus der Verfilmung „Meuterei auf der Bounty“). Dieser viermonatige Segeltörn von Kapstadt über Mauritius nach Sydney, bei dem er nicht nur Segeln und Kochen lernte, sollte seinen weiteren Lebensweg bestimmen: Ein Arbeitsangebot als Illustrator beim *Australian Geographic Magazine* nahm er gerne an, packte seine Sachen und – diesmal flog er – übersiedelte nach Australien, wo er die nächsten 13 Jahre bleiben sollte.

In Australien arbeitete er auch als freischaffender Illustrator für weitere Kunden, u. a. *Weldon Owen Publishing*, *Reader's Digest, The Sydney Morning Herald* und die Regierung von Queensland. Daneben begann er, sich zunehmend der Landschaftsmalerei zu widmen.

Ein schwerer Unfall, der tiefgreifende Lebensveränderungen nach sich zog, brachte ihn 2003 wieder zurück nach Deutschland, wo er seit 2007 als freischaffender Maler in Köln arbeitet.

Die Motivation zu seiner Arbeit fasst Rennert so zusammen:
”Es geht mir darum, das in seiner Schönheit Beeindruckende eines Moments festzuhalten, und mögen die Umstände auch noch so banal sein. Ich möchte versuchen, das einzigartig Unwiederbringliche festzuhalten und durch meine Arbeit seine Vergänglichkeit ein wenig hinauszuzögern.”